



Die Vier-Seental-Fischer unter Obmann Rudolf Schuschu. Die aktiven Angler führen nicht nur Seen- und Uferreinigungen durch, sondern veranstalten auch Fischer- und Dorffeste sowie ein Preisfischen.



KK (6)

Fischeridyll: Qual der Wahl im Seental

Renken aus dem Keutschacher See, die Karpfen und Brachsen des Rauschelees oder gar Hecht und Waller aus dem Hafnersee. Das Angelparadies besticht mit Vielfalt sowie dem Juwel Oberer Spintikteich.

KEUTSCHACH. Kaum eine Kärntner Gemeinde besitzt innerhalb ihrer Grenzen so viel Wasser wie Keutschach. Neben einzelnen Teichen kann das Tal gleich vier Seen sein Eigen nennen, welche sich jedoch in unterschiedlichem Besitz befinden (siehe

Infobox). Für Gastfischer nicht zugänglich ist der reizende Baßgeigensee. Ansonsten stehen Freunde des Angelsports vor der Qual der Gewässerwahl. Zumal auch die landschaftlichen Schönheiten des Seentals – große Bereiche stehen unter Na-

turschutz – die Herzen höher schlagen lassen. Damit dies auch so bleibt, wird streng kontrolliert und großer Wert darauf gelegt, dass die Anglerplätze in sauberem Zustand verlassen werden. Am Keutschacher See halten die beiden Aufsichtsfischer An-

ton Otrob und Peter Zwander ihre wachsamen Augen offen (Karten u. a. unter 0664/2758888). Für den Hafnersee zuständig ist Geschäftsführer Robert Poscheschnig (Seehotel, Tel. 04273/2375) und für den Rauschelesee die Gemeinde Keutschach (Lizenzausga-

be unter 04273/24500). Im Seental gibt es zwei sehr aktive Anglervereine, die „Fischerrunde Vanda“ sowie die „Vier-Seentaler-Fischer“. An allen Gewässern gelten Fangbeschränkungen, was ebenfalls aufmerksam verfolgt wird. Absoluter Geheimtipp ist allerdings der Obere Spintikteich, besonders für Ruhesuchende Petrijünger. Im Na-

men der Fischer spricht Vizebürgermeister Alois Spitzer: „Unser Wunsch ist, dass im Seental, vor allem am Oberen Spintikteich, die Fischerei gestärkt wird und Badende ins Strandbad Rauschelesee gehen, wo auch die beste Infrastruktur vorhanden ist.“

@ jolanda.woschitz@ktz.at



Aufsichtsfischer Peter Zwander in seinem Element am Keutschacher See (l.). Oben: Der Rauschelesee bietet viele Anglerplätze, wo eine präzise Wurftechnik vonnöten ist. Absoluter Tipp für den Ruhesuchenden Fischer ist jedoch der im Besitz der Gemeinde Keutschach befindliche Obere Spintikteich (r.).



Info

Steckbriefe

- **Der Keutschacher See** ist mit 132,7 ha der sechstgrößte See Kärntens und befindet sich in Privatbesitz.
- **Der Rauschelesee** mit einer Fläche von 19,1 ha zählt mit Spitzentemperaturen von über 26 Grad zu den wärmsten Seen unseres Bundeslandes.
- **Der Hafnersee** (15,94 ha), im Besitz des ÖGB bzw. der Bawag, gehört jetzt dem US-Finanzinvestor Cerberus.
- **Der Obere Spintikteich** (ca. 5 ha) ist wie der Rauschelesee im Eigentum der Seental-Gemeinde Keutschach.

EXTRATIPP



Alois Spitzer, Vizebürgermeister der Gemeinde Keutschach.

Saure Brachsen à la Vizebürgermeister

- **Weithin in der Gemeinde** Keutschach bekannt sind die sauren Brachsen von Vizebürgermeister Alois Spitzer, auch Obmann-Stv. der Vier-Seental-Fischer. Spitzer hat der KTZ sein Zubereitungsgeheimnis verraten.
- **Zutaten:** 1 kg Brachsenfilets, 1 kg Zwiebeln, 1 l Kräuteresig, 1 l Wasser, 1 EL Einlegegewürz (Senfkörner, Wacholderbeeren, Lorbeerblätter, Karotten, Thymian, Majoran), 1 EL Salz, 1 EL Zucker, 1 EL Kräutergewürzsalz sowie ein 5-l-Rexglas.
- **Zubereitung:** Den Essig und das Wasser vermischen, Gewürze dazugeben und verrühren. Abwechselnd Zwiebeln und Filets ins 5-l-Glas geben und die Marinade dazugießen. 9 Tage im Kühlschrank reifen lassen.
- **Tipp:** Am besten schmecken die sauren Brachsen mit Schwarzbrot und Butter.



Rapfen stürmte alle Fischer-Hitparaden

Dieser Rapfen-Gigant (8,25 kg, 92 cm), gefangen von Wolfgang Löffelmann Ende 2006 am Keutschacher See, schaffte es auf Platz 1 der Fischer-Hitparaden in Österreich, Deutschland und der Schweiz.